

Erheb dich komm steh endlich auf  
Verändere ihn den Zeitenlauf  
Die Welt sie liegt in starken Wehen  
Und möchte endlich auferstehn  
Beginn du Zeit werd Wirklichkeit  
Die Zeit, die endlich uns befreit  
Die Zeit voll Solidarität  
Dafür ist es nie zu spät  
Ihr Väter, falsch war die Hoffnung nicht  
Ihr träumtet nicht vom falschen Licht  
Doch was bei euch für Liebe galt  
War nicht ihre wahr Gestalt  
Was wir all zusammen suchen  
Und uns beim Scheitern gern verfluchen  
Ist eine ganz erlöste Welt  
Hier unter einem Himmelszelt  
Alle Menschen nun in Frieden  
Die auch genug zum Essen kriegen  
Kein Mensch der stirbt durch unsre Waffen  
Wir werden das doch endlich schaffen  
Auch wolln wir ne Welt gestalten  
Die lange bleibt dem Mensch erhalten  
Autonom und auch mobil  
Ach ihr nehmt euch viel zu viel  
Fossilien von Jahrmillionen  
Ausbeutung wird sich niemals Löhnen  
Lasst auch das Flugzeug Flugzeug sein  
Und seht die Schönheit hier daheim  
Es bring nichts wenn ihr weiter strebt  
Hört endlich auf sonst ist's zu spät!  
Neue Technik hilft uns nicht  
Was wir brauchen ist Verzicht  
Das Immer mehr es wird uns töten  
Verspürt sie doch der Menschheit Nöten  
Eins versprech ich: auf verzicht  
Folgt für euch das Himmlisch licht  
Wenn ihr dann eure Kinder seht  
Und nicht's mehr zwischen euch dann steht  
Nicht die Ahnung die Bedrückt  
Dass ihr Leben nicht mehr glückt  
Weil sie die Schuld von euch dann tragen  
Müsst ihr nicht total verzagen?  
Die Sonne müssen sie verfluchen  
Den Schatten die Dunkelheit dann suchen  
Nachts müssen Kälte sie ertragen  
Formel 1? Sie werden fragen  
Was habt ihr damals nur getan?  
Was war das euer Größenwahn?  
Glücklich wärn wir über Essen  
Ihr damals habt euch voll gefressen  
Schifftet Nahrung über Meere

Ein Liter Öl und warm mir wäre  
Das Haus hinweg geweht vom Wind  
Die Räder nur für reiche sind  
Millionen Menschen müssen frieren  
Porsche Cayenne ohne genießen  
Ahnt ihr nicht was ihr da tut  
Ich feure ahn kommt fasst den Mut  
Es lohnt sich neuer Lebenswandel  
Nur noch mit nem fairen Handel  
Fliegt nicht weg kommt bleibt doch hier  
Es kommt kein Glück, auf Gier folgt Gier  
Auf ewig braucht ihr immer mehr  
Und leidet dabei ach so sehr  
Anstatt dass ihr nun jetzt erlebt  
Wie schön es ist wenn ihr vergebt  
Vergebt und lasst es nun Beginnen  
Den Sommer der Liebe zum Ende bringen  
Noch mal alte Lieder singen  
Und den Zeitgeist nun bezwingen  
Bleibt heute hier, ganz ohne tun  
Kein Streben nein nun endlich ruhn  
Nicht immer mehr nein haltet ein  
Genießt es einfach hier zu sein  
Das Glück es liegt nicht in den Dingen  
Kein Flugzeug kann euch dahin bringen  
Das vollkommne Glück wird es nicht geben  
Hört bitte auf danach zu streben  
Und beginnt ein faires Leben.

J.C. aus dem Jahr 2016